

Militärorganisation, ist deshalb eine internationalistische Verpflichtung gegenüber der internationalen Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung. Gleichzeitig bietet das Zusammenwirken der sozialistischen Staaten in einer sozialistischen Militärkoalition die günstigsten Möglichkeiten, der auch im Militärwesen fortschreitenden wissenschaftlich-technischen Revolution im Interesse der Verteidigung des Sozialismus und des Friedens gerecht zu werden. Die Streitkräfte der Sowjetarmee und der anderen Bruderarmeen verteidigen die wichtigste Basis und Stütze des weltweiten antiimperialistischen Kampfes; sie verteidigen den Sozialismus als gemeinsame Errungenschaft der gesamten revolutionären Weltbewegung. Sie verteidigen den Frieden, das höchste Gut der Menschheit. Sie sind eine mächtige, geeinte Kraft, die den aggressiven Absichten des Imperialismus entgegenwirkt, die Kräfte des Militarismus und Revanchismus, der Aggression und Reaktion zügelt und entscheidend zur Erhaltung des Weltfriedens beiträgt.

Sozialistische Wehrbereitschaft ist ein wesentlicher Gradmesser sozialistischer Bewußtheit und gründet sich vor allem auf die politisch motivierte Überzeugung, daß die siegreiche Arbeiterklasse, die sich in Verwirklichung ihrer historischen Mission heute das Ziel stellt, einen atomaren Weltkrieg zu verhindern und letztlich den Krieg aus dem Leben der Völker gänzlich auszuschalten, das Recht hat, von allen Bürgern die Bereitschaft zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes zu fordern. Die Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes ist ein elementares Recht und eine elementare Pflicht der Bürger zum Schutze der Errungenschaften der Werktätigen. Wie jeder Bürger teil hat an der Mehrung des gesellschaftlichen Reichtums und am Ausbau der sozialen und kulturellen Errungenschaften, so ist es auch Ehrensache jedes Bürgers, seinen Beitrag zur Verteidigung der sozialistischen Heimat zu leisten.³⁰

„Der militärische Schutz des Sozialismus wird durch den Dienst der Bürger der DDR in der Nationalen Volksarmee, den Grenztruppen der DDR oder einem anderem bewaffneten Organ, durch die sozialistische Wehrerziehung, insbesondere der Jugend, durch die Erziehung zur revolutionären Wachsamkeit im Sinne der Treue zu ihrer sozialistischen Heimat, der Deutschen Demokratischen Republik, durch die unablässige Stärkung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse, durch die Tätigkeit der Gesellschaft für Sport und Technik, durch den Ausbau der Zivilverteidigung und die umfassende Sicherung der Verteidigungsaufgaben in allen Bereichen gewährleistet.“³¹ Wie im Rechenschaftsbericht an den X. Parteitag der SED hervorgehoben wird, verlangt die dauerhafte Gestaltung des Friedens, „unsere Verteidigungsfähigkeit zu verstärken“. Daß erfordert die Erhöhung der Kampfkraft der bewaffneten Organe, insbesondere der Nationalen Volksarmee, aber ebenso werden hohe Ansprüche „an den Leistungswillen“.

30 Siehe Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 6. April 1968 in der Fassung des Gesetzes zur Ergänzung und Änderung der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 7. Oktober 1974, Artikel 3.

31 Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, S. 63/64.